

Russland will nur noch Rubel für sein Erdgas

Seit heute steht fest, dass die Energie- und Wirtschaftsminister der G7 die Bezahlung der russischen Gaslieferungen in Rubel ablehnen. Die Folgen sind unklar. Präsident Wladimir Putin hatte am vergangenen Mittwoch angekündigt, dass Russland seinen Vertragspflichten bei der Menge und den Preisen nachkommen werde. Die Änderungen betreffen die Währung: So müssten "unfreundliche Staaten", darunter die EU, nunmehr in Rubel statt in Devisen die Importe bezahlen.

Dr. Karin Kneissl

Seit Mittwoch geht es auf den Börsen rund. Die Reaktionen der Märkte schwanken zwischen "Energie Embargo kommt" und der Notwendigkeit, vielleicht doch das massive Sanktionen Regime zu überdenken. Für Analysten wie Gunter Deuber von Raiffeisen Research ist Putins Ankündigung ein "interessanter Schachzug". Denn er zwingt so den Westen, sich weiter mit der russischen Währung zu beschäftigen und die EU müsste ihre Sanktionen gegen Russland und die Zentralbank im Zahlungsverkehr vielleicht überdenken.

Denn so einfach "Rubel auf dem Währungsmarkt" kaufen, ist nicht möglich. Vielmehr werden die Käufer Rubel direkt bei der Russischen Zentralbank bzw. einer zugeordneten Stelle erwerben müssen – und zwar zu dem Zinssatz, den die russische Seite vorgibt. Damit würden die Importeure aber die Sanktionen unterlaufen. Langfristig könnte der Rubel Teil eines neuen Währungskorbes werden, der im Rohstoffhandel und im Welthandel insgesamt eine Rolle spielt.

Die "Yuanisierung" oder die neue Vielfalt in der Weltwirtschaft

Es ist ein brisantes Thema, das infolge der aktuellen Kriegssituation, Energiekrise und galoppierenden Inflation eine neue Wende erhält: die sogenannte "Entdollarisierung" der Weltwirtschaft. Seitdem der US-Dollar das einst mächtige britische Pfund als Weltleitwährung abgelöst hat, werden Rohstoffe weltweit in Dollar gehandelt. Die Debatte, ob ein Währungskorb, der u. a. auch den chinesischen Yuan umfasst, den US-Dollar ablösen soll, ist seit Jahren im Gange.

Russia wants only rubles for its natural gas

Translated with www.deepl.com (free version)

As of today, it is clear that the G7 energy and economy ministers refuse to pay for Russian gas supplies in rubles. The consequences are unclear. President Vladimir Putin had announced last Wednesday that Russia would meet its contractual obligations on volume and prices. The changes concern the currency: for example, "unfriendly states," including the EU, would now have to pay for imports in rubles instead of foreign currency.

Dr. Karin Kneissl

Since Wednesday, the stock markets have been buzzing. The markets' reactions fluctuate between "energy embargo is coming" and the need to perhaps reconsider the massive sanctions regime after all. For analysts like Gunter Deuber of Raiffeisen Research, Putin's announcement is an "interesting move". This is because it forces the West to continue to deal with the Russian currency, and the EU might have to reconsider its sanctions against Russia and the central bank in payment transactions.

Because simply "buying rubles on the currency market" is not possible. Rather, buyers will have to purchase rubles directly from the Russian Central Bank or an assigned agency - and at the interest rate specified by the Russian side. In doing so, however, importers would undermine the sanctions. In the long run, the ruble could become part of a new basket of currencies that plays a role in commodity trade and in world trade as a whole.

The "Yuanization" or the New Diversity in the World Economy

It is an explosive topic that is taking a new turn as a result of the current war situation, energy crisis and galloping inflation: the so-called "de-dollarization" of the global economy. Since the U.S. dollar replaced the once powerful British pound as the world's reserve currency, commodities around the world have been traded in dollars. The debate on whether a basket of currencies, including the Chinese yuan, should replace the U.S. dollar has been going on for years.

Spätestens mit der Weltfinanzkrise im Herbst 2008 infolge der Immobilienmarktkrise in den USA gewann das Thema an Dynamik. Als ich an meinem Buch "Der Energiepoker" im Jahre 2005 arbeitete, widmete ich dem möglichen Abschied vom US-Dollar ein Kapitel, denn gerade das Erdölgeschäft schuf mit den Krisen der 1970er Jahren die "Petrodollars". Letztere wurden zum Inbegriff dieser engen Verbindung des Ölhandels und der Dollar Währung, welche auch die Jahrzehnte enger politischer Allianzen der USA mit den arabischen Golfstaaten und auch bis November 1979 mit dem Iran prägten.

Doch seit Jahr und Tag werden die Stimmen lauter, dass der inflationäre US-Dollar den Rohstoffhandel verzerre. Besonders klare Worte fand der einstige Gouverneur der chinesischen Zentralbank in einem Essay im März 2009, als die chinesische Lokomotive die Weltwirtschaft aus der schweren Krise rauszog: ohne den Dollar explizit zu nennen, forderte der Volkswirt mehr Vielfalt für einen verantwortungsvollen Welthandel ein.

Seitdem die chinesische Wirtschaft zunehmend eine Führungsrolle einnimmt, findet der Begriff der "Yuanisierung" Eingang in das allgemeine Vokabular. Demnach werde die chinesische Währung regional vor allem im Handel mit Russland einerseits und mit den nahöstlichen Rohstofflieferanten zunehmend den Rohstoffhandel mitprägen. Zuletzt hatte auch der saudische Kronprinz wenige Tage nachdem der britische Premier Boris Johnson mehr saudisches Erdöl eingefordert hatte, den Umstieg auf den Yuan für einen Teil seiner Erdölexporte öffentlich in Erwägung gezogen.

Mögliche Stabilisierung des Rubel und Energie Embargo

Unmittelbar nach dieser Ankündigung des russischen Präsidenten stieg der Rubel zum US-Dollar nach Wochen der Entwertung infolge der Sanktionen. Wenn Russland nun seine EU-Kunden vor die vollendete Tatsache stellt, Gas in Rubel zu bezahlen, so schafft diese für die russische Währung eine internationale Nachfrage, die den Rubel-Kurs auch mittelfristig stabilisiere.

Binnen einer Woche sollen Details zu dieser Anordnung vorliegen. Es werden intensive Tage, in denen vor allem jene Staaten, die stark von russischen Erdgas Importen abhängig, so Deutschland, ihr Dilemma lösen müssen: Ein Energie-Embargo gegen Russland oder die Sanktionen überdenken.

The topic gained momentum at the latest with the world financial crisis in the fall of 2008 as a result of the real estate market crisis in the USA. When I was working on my book "The Energy Poker" in 2005, I devoted a chapter to the possible farewell to the U.S. dollar, because it was precisely the oil business that created the "petrodollars" with the crises of the 1970s. The latter became the epitome of this close connection between the oil trade and the dollar currency, which also characterized the decades of close political alliances of the U.S. with the Arab Gulf states and also, until November 1979, with Iran.

But for years now, voices have been growing louder that the inflationary U.S. dollar is distorting commodity trade. The former governor of China's central bank found particularly clear words in an essay in March 2009, when the Chinese locomotive was pulling the global economy out of a severe crisis: without explicitly naming the dollar, the economist called for more diversity for responsible global trade.

Since the Chinese economy has increasingly assumed a leading role, the term "yuanization" has entered the general vocabulary. According to this, the Chinese currency will increasingly play a role in regional commodity trade, especially with Russia on the one hand and with Middle Eastern commodity suppliers on the other. Most recently, a few days after British Prime Minister Boris Johnson called for more Saudi oil, the Saudi crown prince also publicly considered switching to the yuan for some of his oil exports.

Possible stabilization of the ruble and energy embargo

Immediately after this announcement by the Russian president, the ruble rose against the US dollar after weeks of devaluation as a result of the sanctions. If Russia now confronts its EU customers with the fait accompli of paying for gas in rubles, this creates international demand for the Russian currency, which also stabilizes the ruble exchange rate in the medium term.

Details of this arrangement should be available within a week. These will be intense days in which especially those states that are heavily dependent on Russian natural gas imports, such as Germany, will have to solve their dilemma: An energy embargo against Russia or reconsider sanctions.

Die deutsche Bundesregierung bereitet die Wirtschaft dem Handelsblatt zufolge auf einen möglichen Ausfall russischer Gaslieferungen vor. Die Bundesnetzagentur erstelle demnach eine Liste, welche Unternehmen in Notfall als erste vom Netz genommen werden sollen.

Was sich aktuell abspielt ist die Beschleunigung einer Entwicklung, die sich seit geraumer Zeit abzeichnet. Der Abschied vom US-Dollar aus dem globalen Rohstoffhandel war auch Thema der Plenardebatte mit Präsident Putin, dem katarischen Emir Tammim und dem damaligen österreichischen Kanzler Sebastian Kurz beim St. Petersburger Wirtschaftsforum im Juni 2021. Das Kriegsgeschehen, die präzedenzlosen Sanktionen und die aktuellen russischen Entscheidungen beschleunigen möglicherweise eine bereits vorhandene Chronologie. Der Energiemarkt ist eine Art Mikrokosmos, in welchem sich diese Turbulenzen und eine mögliche Neugestaltung widerspiegeln.

Kommentar von Peter Berner

Es ist leicht zu verstehen, weshalb die Gas-Lieferungen nun in Rubel bezahlt werden müssen. Unverständlich bleibt auch nicht, weshalb sich die G7-Staaten - deren Regierungen, nicht die Bevölkerungen - weigern, diese Konditionen zu akzeptieren: Politik ist schon immer Interessen-Politik der Eliten gewesen. Ich sehe keine "Neue Weltordnung", nur im Wesentlichen eine weitere Verschärfung der geopolitischen Ziele der USA. Und den EU-Vasallen kann ich eines mit Gewissheit garantieren: Der feige Hund kriegt stets am meisten Prügel.

According to Handelsblatt, the German government is preparing the economy for a possible loss of Russian gas supplies. According to the report, the Federal Network Agency is drawing up a list of which companies should be the first to be taken off the grid in an emergency.

What is currently happening is the acceleration of a development that has been in the offing for some time. The departure of the U.S. dollar from global commodity trading was also the topic of the plenary debate with President Putin, Qatari Emir Tammim and then Austrian Chancellor Sebastian Kurz at the St. Petersburg Economic Forum in June 2021. The war events, the unprecedented sanctions and the current Russian decisions may be accelerating an already existing chronology. The energy market is a kind of microcosm in which this turbulence and possible reshaping are reflected.

Comment by Peter Berner

It is easy to understand why gas deliveries must now be paid for in rubles. Nor does it remain incomprehensible why the G7 countries – their governments, not their populations – refuse to accept these conditions: Politics has always been the politics of interests of the elites. I do not see a "New World Order", only essentially a further intensification of the geopolitical goals of the USA. And to the EU vassals I can guarantee one thing with certainty: The cowardly dog always gets the most beating.